



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Die neue Etage wird bis zu 200 zusätzliche Familien beherbergen!



die große Gemeinschaftsküche. Hier sollen sich die Familien wohl fühlen, um Kraft für ihren schweren Weg zu tanken. Im Gespräch mit anderen erträgt es sich einfacher. Es kann gelacht, geschneibelt, gekocht und erzählt werden. Ein Ort des Miteinanders, an dem die Familien nach einem anstrengenden Tag in der Klinik ein Stück Alltag zurückbekommen. Damit der letzte Feinschliff gelingt, starten wir erneut mithilfe unseres langjährigen Förderers, der Mackprang-Stiftung, unsere Spendenaktion >1 + 1 = 2<. Jede Spende wird verdoppelt – für Möbel, Ausstattung und alles, was Nähe ermöglicht. So einfach kann man doppelt helfen!

Die Bauphase steuert auf die Zielgerade zu: Am 17. Dezember 2025 eröffnet die zweite Etage des Elternhauses. Auf den Tag genau vor elf Jahren wurden die ersten 11 Apartments eingeweiht, nun folgen 9 weitere. Damit verdoppelt sich die Fläche und die Unterbringung von Familien, die ganz nah bei ihrem kranken Kind sein können. Binnen fünf Minuten sind sie im Patientenzimmer, die Nach-

Ab 2026 können die Familien dann in die obere Etage einziehen und auf der Außenterrasse kräftig Luft holen, bevor sie wieder in die Sorgen eintauchen. •



750 m² Fläche für die neue Etage – gut erkennbar die große Außenterrasse in der rechten Ecke.



Der neue Gemeinschaftsbereich zum Kochen und Essen wird lichtdurchflutet und einladend.



Schirmfrau Laura Papendick macht sich auf der Baustelle ein Bild von den Architekturplänen.



Großes Interesse an der Baustellenentwicklung besteht auch bei den Unterstützern des Hauses.



Das Team freut sich über die ersten Muster der Inneneinrichtung des Gemeinschaftsbereichs.

frage ist daher groß. Zusammen mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus ging es Stück für Stück >hoch hinaus<. Ein großer Dank geht an die vielen Förderer, Spender und Bau-Paten, die uns dabei unterstützt haben, dass aus einem kahlen Gebäude ein behagliches Zuhause werden konnte, das Schutz bietet wie ein fertiges Dach, Zuversicht bringt wie die eingesetzten Fenster und ein Herz hat:



Familien des Hauses sagen DANKE an alle Spender, die den Anbau unterstützen.

Herzlichen Dank unseren neuen Baupaten für die Erstausrüstung!



Jörn Ehrke von der Sparda-Bank Hamburg eG übernimmt die Baupatenschaft von Apartment 17



Smart Parking Germany GmbH ist ebenfalls Baupate eines neuen Apartments



Baupate Enterprise Mobility (vertreten durch Jason Altman, Geschäftsführer Deutschland)

>Holt die Kinderärzte – und zwar schnell!<

Wenn die Hebamme das nach der Geburt ruft, hält wohl jeder den Atem an. In der 39. Schwangerschaftswoche wird die Geburt vom kleinen Nico eingeleitet. Fünfmal liegt die Nabelschnur um seinen Hals. Was zu dem Zeitpunkt keiner ahnt: Nico bewegt sich nicht.

Es geht sofort in die Uniklinik nach Münster. Nico ist noch keine 24 Stunden alt, als in einer 8-stündigen OP eine Zyste im Kleinhirn entleert wird, um Druck abzulassen. Auf dem MRT erkennt ein Kinderonkologe noch mehr: einen Tumor, der entlang der ganzen Wirbelsäule bis ins Rückenmark reicht. Erfahrene Tumorspezialisten kommen zusammen, haben so ein Ausmaß noch nie direkt nach einer Geburt gesehen. Diagnose: pilozytisches Astrozytom mit spinaler Aussaat. Die Ärzte machen wenig Hoffnung: >Es kann sein, dass er seinen 1. Geburtstag nicht



erleben wird.< Doch Nico kämpft. An Tag vier beginnt seine erste Chemotherapie. Drei Wochen Gift, eine Woche Luft. Insgesamt 1,5 Jahre lang! Nach den ersten fünf Wochen in der Uniklinik nehmen die Eltern ihren Sohn mit nach Hause, plus Palliativversorgung, Monitor, Notfallsauerstoff und Anleitung zur Reanimation. Hauptsache zusammen! Die Angst sitzt mit am Tisch. Heute ist Nico sechs Jahre alt, lebt mit den letzten Tumor-

zellen im Nacken und Shunt hinterm Ohr, über den das Hirnwasser abgelassen wird. Doch das Rückenmark trägt Narben. In den Beinen kein Gefühl, im linken Arm auch nicht. Die Muskulatur hält seinen Rumpf nicht aufrecht, er braucht einen E-Rolli. Eine Skoliose krümmt ihn, Stäbe halten ihn aufrecht, die alle sechs Monate in Altona verlängert werden, bis er ausgewachsen ist. Mit Wort und Witz öffnet Nico sämtliche Herzen, auch in >seinem< Ronald McDonald Haus. Doch damit nicht genug: Kaum endet Nicos Chemo, trifft es Vater Markus: Sein Tumor im Bauch ist zurück. Nerven und Muskeln müssen weichen. Auch für ihn vielleicht ein Leben im Rollstuhl. Mutter und Sohn pendeln zwischen Sauerland und Heidelberg, zwischen Physio und Hoffnung. Der Papa kämpft sich zurück, stark wie sein kleiner Held. Wer so viel verliert, zählt anders. Nicht die Schläge. Sondern das, was bleibt: Nähe. Mut. Zeit. •

Familien werden zu Unterstützern



Die Eltern von Raphael haben zur Taufe Spenden für das Elternhaus gesammelt.



Die Freunde des Neugrabener Tennisclubs NTC haben die Silvestereinnahmen gespendet.



Die Krohnis radeln jedes Jahr zum SOLOCharity Race Spenden für das Zuhause auf Zeit ein.

Viele Familien, die das Elternhaus schon in Anspruch nehmen mussten, werden zu Botschaftern. Sei es, die Spendenaktion >Spenden statt Schenken< zu besonderen Anlässen ins Leben zu rufen, bei Arbeitgebern, Vereinen sowie Schulen über das Zuhause auf Zeit zu berichten und einen Social Day gemeinsam durchzuführen oder eine Weihnachtsspende zu tätigen. Jede Idee hilft dem Elternhaus! •

Aktion 1 + 1 = 2

Der Countdown zur Eröffnung der neuen Etage ist gestartet. Aus einer Etage werden zwei, flächenmäßig wird verdoppelt. Daher wird auch die Mackprang-Stiftung ein letztes Mal alle Spenden, die ab sofort bis Jahresende für den Anbau gespendet werden, verdoppeln: 1 + 1 = 2. Damit kann man mit seiner Spende gleich doppelt Gutes tun! Einfach online über den QR-Code spenden oder ganz klassisch auf das Spendenkonto überweisen. •



HOCH HINAUS
Ronald McDonald Haus
mit Oase Hamburg-Altona

Jede Spende wird verdoppelt!

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Commerzbank AG
IBAN DE92 2004 0000
0204 2000 00
BIC COBADEFF200
Stichwort NL0225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Petra
van Bremen-Kubenz



Laura
Papendick

KONTAKT

Ronald McDonald Haus mit Oase
Hamburg-Altona
Leitung Nadine Reede
Bleickenallee 38, 22763 Hamburg
Telefon 040 8515058-0
haus.hamburg-altona@mdk.org www.
mcdonalds-kinderhilfe.org
f rmhhamburgaltona
@ rmh_mit_oase_hamburg_altona

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

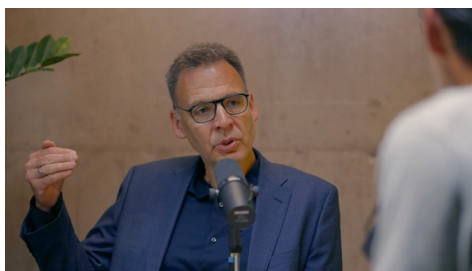
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachgeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachgeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung